

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile **2019**

Arbeitsmarktprofil
203 Klagenfurt



ARBEITSMARKTPROFIL 2019

| |
|-------------------|
| Klagenfurt |
|-------------------|

Inhalt

| | |
|---|----|
| Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes | 2 |
| Bevölkerungsstruktur und -entwicklung | 3 |
| Wirtschafts- und Wohlstandsniveau | 6 |
| Beschäftigung und Arbeitslosigkeit | 9 |
| Stellenangebot und Lehrstellenmarkt | 10 |
| Kinderbetreuungseinrichtungen | 10 |
| Bildung und Bildungsinfrastruktur | 11 |
| Regionale Fördermaßnahmen | 13 |
| Glossar und Quellenangaben | 14 |
| Tabellenband | 20 |

ARBEITSMARKTPROFIL 2019

Klagenfurt

Positive Bevölkerungsentwicklung, steigende Beschäftigtenzahl, überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquote, leicht überdurchschnittlicher Rückgang der Zahl der Arbeitslosen

| | Klagenfurt | Kärnten | Österreich |
|---|-------------------|----------------|-------------------|
| Einwohner/innen am 1.1.2019 (Statistik des Bevölkerungsstandes) | 160.617 | 560.939 | 8.858.775 |
| davon Frauen | 83.408 | 287.455 | 4.501.742 |
| davon Männer | 77.209 | 273.484 | 4.357.033 |
| Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2019 | 9,0% | 0,2% | 9,9% |
| Arbeitslosenquote 2019 - insgesamt | 9,2% | 8,8% | 7,4% |
| Frauen | 8,4% | 8,6% | 7,1% |
| Männer | 10,0% | 8,9% | 7,6% |
| Katasterfläche (KF) in km ² | 886 | 9.537 | 83.882 |
| Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF | 41,5% | 25,7% | 38,8% |
| Einwohner/innen pro km ² KF | 181 | 59 | 106 |
| Einwohner/innen pro km ² DSR | 437 | 228 | 272 |

*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt entspricht den politischen Bezirken Klagenfurt (Stadt) und Klagenfurt Land und besteht aus 20 Gemeinden, darunter eine Stadt (Ferlach).

Der Arbeitsmarktbezirk liegt innerhalb eines inneralpinen Beckens und grenzt im Süden an Slowenien. Landschaftlich prägsam sind die Karawanken im Süden sowie der Wörthersee und die Drau.

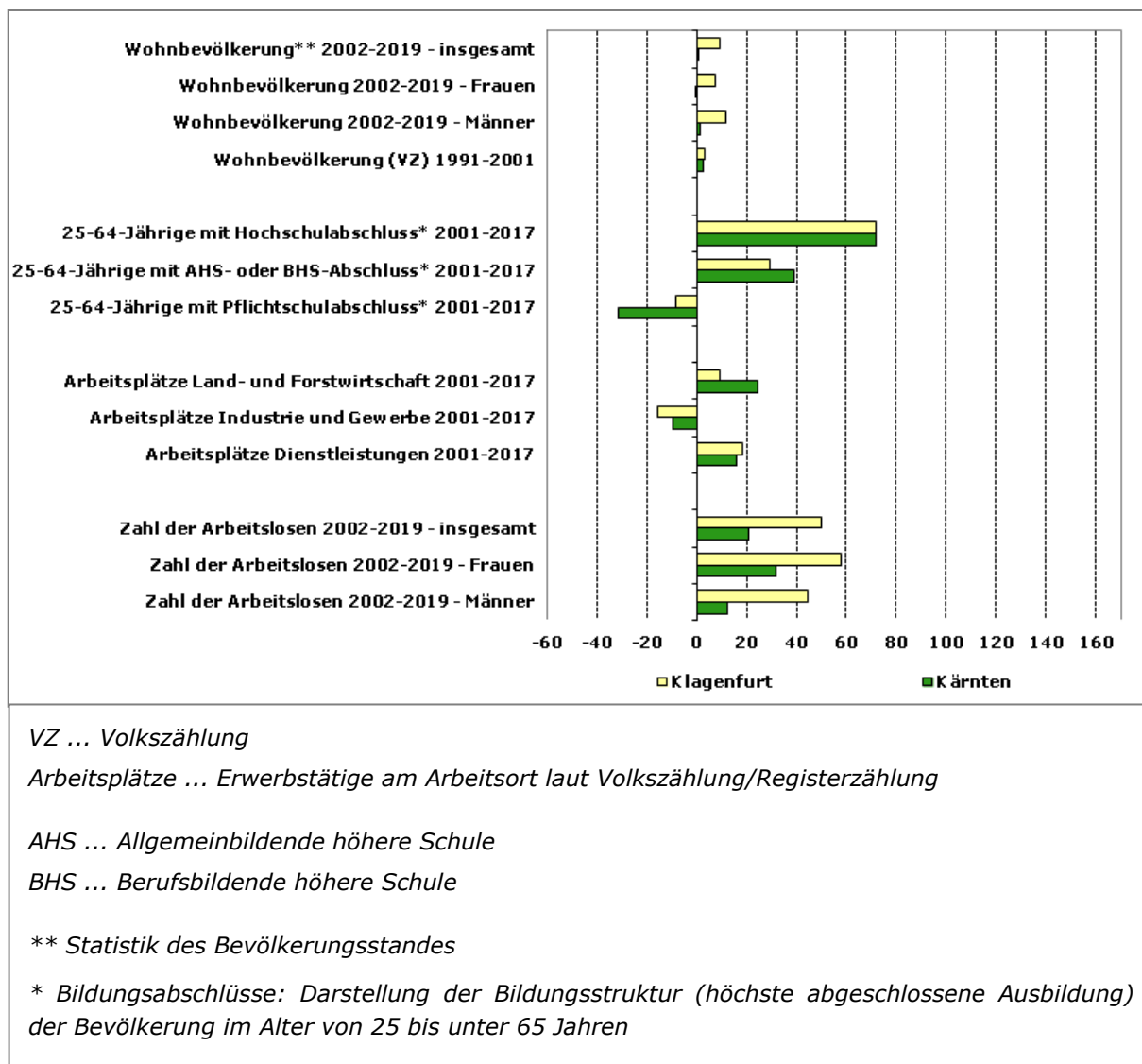
Die Landeshauptstadt Klagenfurt ist Siedlungs- und Arbeitszentrum der Region, der Kärntner Zentralraum (Klagenfurt-Villach) kann als wirtschaftlicher Motor des gesamten Bundeslandes betrachtet werden. Die Ortschaften um den Wörthersee sind bedeutend für den Tourismus. Ein Arbeitszentrum des Bezirks ist neben Klagenfurt noch Ferlach.

Der nördlich der Landeshauptstadt liegende Verkehrsknoten – Süd Autobahn (A2) und Klagenfurter Schnellstraße (S37) – ist für den regionalen, nationalen und internationalen Verkehr von großer Bedeutung. Das innerregionale Verkehrsnetz im Bezirk ist gut ausgebaut und mit dem Grenzübergang Loiblpass an Slowenien angebunden.

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2019 160.617 Personen, davon 83.408 Frauen und 77.209 Männer. Dies entspricht 28,6% der gesamten Kärntner Wohnbevölkerung.

Klagenfurt am Wörthersee (100.817 EW, 53.053 Frauen und 47.764 Männer) sowie Ebenthal in Kärnten (8.005 EW, 4.078 Frauen und 3.927 Männer) und Ferlach (7.105 EW, 3.573 Frauen und 3.532 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Moosburg (4.476 EW, 2.280 Frauen und 2.196 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2018 insgesamt um 0,4% gestiegen, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Der Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt zählt im Gegensatz zu anderen Landeshauptstadtregionen zu den Bezirken mit einer abnehmenden Dynamik der positiven Bevölkerungsentwicklung. Betrug die Bevölkerungszunahme im Zeitraum von 1971 bis 1981 noch rund 6%, so lag der Zuwachs zwischen 1981 und 1991 nur noch bei knapp 4%. Zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) ist die Zahl der Einwohner/innen entsprechend dem österreichweiten Trend um 3,0% gestiegen (Kärnten: +2,1%, Österreich: +3,0%). Der Bevölkerungsanstieg war in erster Linie auf die positive Wanderungsbilanz (+4.098) zurückzuführen, aber auch die Geburtenbilanz war positiv (+145).

Die positive Entwicklung hat sich auch nach 2001 fortgesetzt.

Zwischen 2002 und 2019 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Klagenfurt um weitere 9,0% gestiegen (Kärnten: +0,2%, Österreich: +9,9%).

Von den 1.874 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2018 entfielen 253 auf Deutschland (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2018 - Zielland

| Zielland - Top 20 | Wegzüge in das Ausland 2018 |
|-------------------------|-----------------------------------|
| Deutschland | 253 |
| Rumänien | 148 |
| Italien | 128 |
| Slowenien | 97 |
| Ungarn | 83 |
| Afghanistan | 78 |
| Bosnien und Herzegowina | 59 |
| Kroatien | 56 |
| Schweiz | 49 |
| Serbien | 46 |
| Nigeria | 40 |
| Vereinigte Staaten | 39 |
| China | 37 |
| Irak | 36 |
| Bulgarien | 31 |
| Russische Föderation | 30 |
| Spanien | 29 |
| Indien | 26 |
| Ukraine | 24 |
| Vereinigtes Königreich | 21 |
| gesamt | 1.874 |

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 2.331 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2018 entfielen 416 auf Deutschland (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2018 - Herkunftsland

| Herkunftsland - Top 20 | Zuzüge aus dem Ausland 2018 |
|-------------------------|--------------------------------------|
| Deutschland | 416 |
| Slowenien | 256 |
| Rumänien | 214 |
| Bosnien und Herzegowina | 122 |
| Italien | 122 |
| Kroatien | 121 |
| Ungarn | 104 |
| Bulgarien | 60 |
| Vereinigte Staaten | 58 |
| China | 45 |
| Schweiz | 34 |
| Vereinigtes Königreich | 31 |
| Serbien | 28 |
| Ukraine | 28 |
| Spanien | 27 |
| Indien | 25 |
| Russische Föderation | 23 |
| Polen | 22 |
| Nigeria | 21 |
| Griechenland | 20 |
| gesamt | 2.331 |

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt für das Jahr 2018 ein internationaler Wanderungssaldo von 457 Personen.

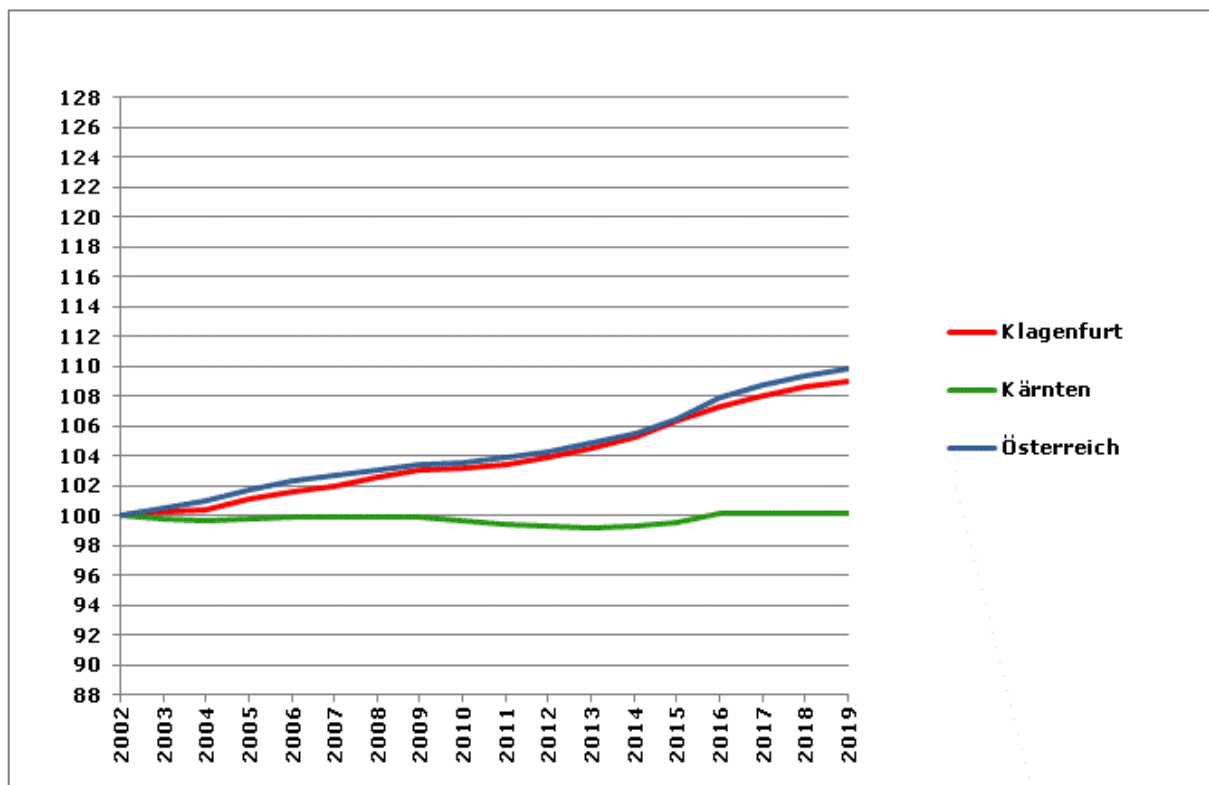
Der Anteil der Unter-15-Jährigen entsprach 2019 im Bezirk Klagenfurt mit 13,5% etwa dem Kärntner Vergleichswert von 13,4%, jener der Über-65-Jährigen war mit 20,8% unterdurchschnittlich (Kärnten: 21,7%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Klagenfurt im Jahr 2019 mit 13,6% über dem landesweiten Vergleichswert von 10,5% (Österreich: 16,2%).

Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2019

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2019 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2019 deutlich zugenommen (+9,0%), in Kärnten insgesamt ist die Bevölkerungszahl in etwa gleich geblieben (+0,2%). Österreichweit zeigt sich ein stärkerer Bevölkerungsanstieg (+9,9%).

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt ist Teil der NUTS 3-Region* Klagenfurt-Villach. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 55,9% (2019), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Klagenfurt-Villach lag im Jahr 2017 bei 61,4% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2017).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen. Mit der Analyse der regionalen Wirtschaftsstruktur und des Wohlstandsniveaus in diesem größeren räumlichen Zusammenhang werden damit auch regionale Potenziale und Verflechtungen berücksichtigt.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Klagenfurt-Villach wurde im Jahr 2017 ein BRP/EW von rund 97% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 15 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2015 und 2017 wurde ein Anstieg des BRP von 6,6% verzeichnet (Kärnten: +6,2%, Österreich: +7,6%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Klagenfurt-Villach wurde im Jahr 2017 eine Produktivität von rund 93% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 18 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur der Region Klagenfurt-Villach wird vom Dienstleistungssektor geprägt (Landeshauptstadt).

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die Vorleistungen. Die BWS nach Wirtschaftssektoren gibt Auskunft darüber, welchen Beitrag die einzelnen Wirtschaftssektoren zur Gesamtwertschöpfung leisten.

Auf den primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) entfielen 2017 rund 1%, auf den sekundären Sektor (Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau) rund 29% und auf den tertiären Sektor (Erbringung von Dienstleistungen) rund 70% der BWS (Österreich: 1% primärer Sektor, 29% sekundärer Sektor, 70% tertiärer Sektor).**

Im Jahr 2017 waren rund 4% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Klagenfurt-Villach (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 18% im sekundären Sektor und von rund 78% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 5% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken.

NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

** Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

Die oben beschriebenen (auf den Arbeitsort bezogenen) Indikatoren zum regionalen Wirtschaftsniveau und zur regionalen Wirtschaftsstruktur erlauben Rückschlüsse hinsichtlich der Ausstattung einer Region mit Unternehmen und Arbeitsplätzen sowie der wirtschaftlichen Attraktivität einer Region.

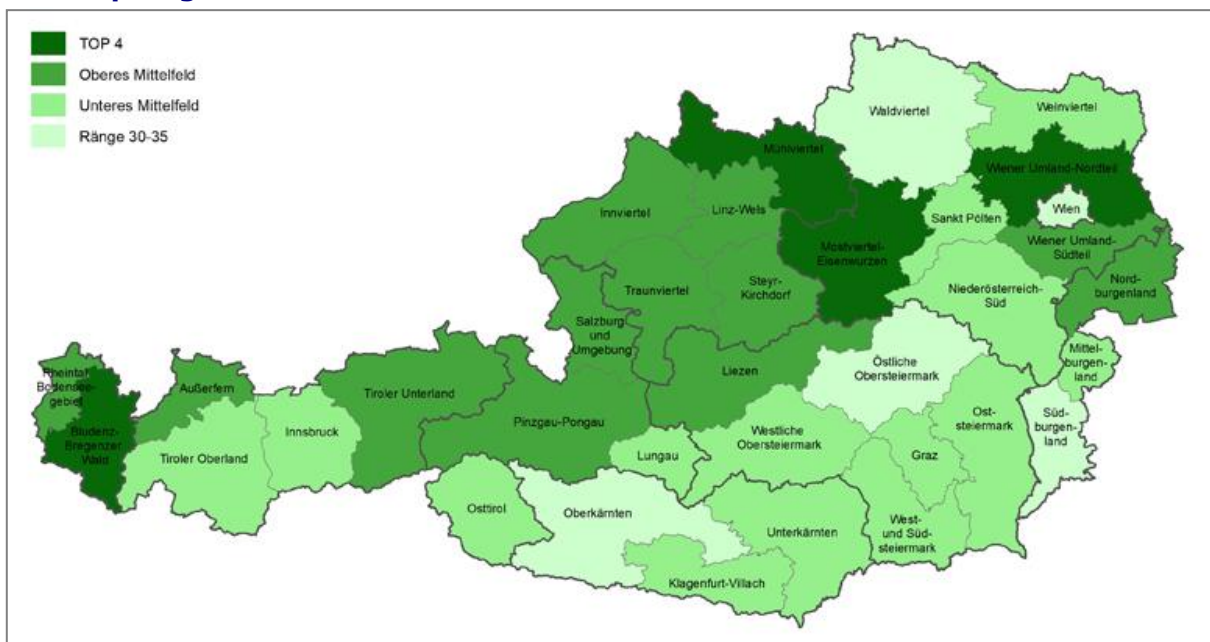
Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurde nun für die Arbeitsmarktprofile eine spezielle Berechnungsmethode angewandt. Die Verknüpfung verschiedener „Wohlstandsindikatoren“^{***} und die daraus abgeleitete synthetische Gesamt-Rangreihe ermöglichen es, das Wohlstandsniveau der österreichischen NUTS 3-Regionen nach dem Wohnort-Prinzip zu erfassen. Die dabei verwendeten Indikatoren spiegeln sowohl die Einkommens- als auch die demografische Struktur der Regionen wider und geben somit ergänzende Informationen zu jenen Indikatoren, die sich auf den Arbeitsort beziehen.

Aufgrund dieser Rangreihe fällt die Region Klagenfurt-Villach in die Kategorie „Unteres Mittelfeld“ (siehe Karte 1). Prägend sind die hohe Arbeitslosenquote und der hohe Anteil der Wohnbevölkerung über 65 Jahren, aber auch die niedrige Anzahl an Tagen in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person.

Karte 1:

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“



Unter den 35 österreichischen NUTS 3-Regionen erreichen die Regionen Mühlviertel, Mostviertel-Eisenwurzen, Bludenz-Bregenz-Wald und Wiener Umland-Nordteil die besten Ränge, gefolgt von den Regionen Linz-Wels, Innviertel, Steyr-Kirchdorf, Salzburg und Umgebung, Nordburgenland, Traunviertel, Außerfern, Wiener Umland-Südteil und Rheintal Bodenseegebiet.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

^{***} Statistik Austria: Anteil der Über-65-Jährigen 2019, Durchschnittlicher Jahresnettobezug 2016-2018, Anteil der Teilzeitbeschäftigung 2016-2018; Arbeitsmarktservice Österreich (bzw. Statistik Austria): Arbeitslosenquote 2017-2019, Anzahl der Tage in Krankengeldbezug 2017-2019 je erwerbstätiger Person 2015-2017, Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter 2017-2019

Tabelle 2:

Die größten Betriebe des Arbeitsmarktbezirkes

10 der größten Produktionsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2019

| | |
|--|-----|
| KELAG-KAERTNER ELEKTRIZITAETS-AKTIENGESELLSCHAFT | 760 |
| Glock Gesellschaft m.b.H. | 690 |
| KOSTWEIN MASCHINENBAU GMBH | 680 |
| KELAG NETZ GMBH | 630 |
| Energie Klagenfurt GmbH | 390 |
| FunderMax GmbH | 380 |
| ARTISANAL - PRODUKTIONS GMBH | 240 |
| ABC SERVICE & PRODUKTION INTEGRATIVER BETRIEB GMBH | 210 |
| CMS ELECTRONICS GMBH | 200 |
| KOLLITSCH-BAU GMBH | 170 |

10 der größten Dienstleistungsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2019

| | |
|--|-------|
| Amt der Kärntner Landesregierung | 5.070 |
| MAGISTRAT DER LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT | 1.790 |
| ARBEITSVEREINIGUNG DER SOZIALHILFE KAERNTENS | 1.280 |
| DIAKONIE KAERNTEN GEMEINNUETZIGE BETRIEBSGESELLSCHAFT M.B.H. | 1.260 |
| Landesschulrat für Kärnten | 860 |
| MAGISTRAT VILLACH | 790 |
| OESTERR.ROTES KREUZ | 770 |
| BKS Bank AG | 660 |
| Kärntner Gebietskrankenkasse | 640 |
| KAERTNER SPARKASSE AKTIENGESELLSCHAFT | 610 |

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Betriebsmonitoring (Regionszuordnung gemäß Hauptverband)

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Beschäftigung

Im Jahr 2019 waren im Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt 63.473 Personen unselbständig beschäftigt, davon 31.220 Frauen und 32.252 Männer (Frauenanteil: 49,2%).

Zwischen 2018 und 2019 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,2% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Männern (+1,5%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Frauen (+0,9%).

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2019 insgesamt 78,8% (Frauen: 78,2%, Männer: 79,3%) und lag damit etwas über dem landesweiten Vergleichswert (Kärnten gesamt: 78,5%, Frauen: 77,1%, Männer: 79,7%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2019 9,2%, die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 10,0% deutlich über jener der Frauen (8,4%).

Im Jahr 2019 waren insgesamt 6.440 Personen (2.864 Frauen und 3.576 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der

Zahl der arbeitslosen Personen um 4,1%, wobei der Rückgang bei den Männern (-4,8%) stärker ausfiel als jener bei den Frauen (-3,3%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen stieg im selben Zeitraum um 1,3%.

Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt ist ein Bezirk mit einem vergleichsweise geringen Auspendleranteil, aber – aufgrund der Bedeutung der Landeshauptstadt Klagenfurt als Arbeitszentrum – mit einem hohen Anteil an Einpendler/innen. Im Jahr 2017 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb ihrer Wohngemeinde hatten, rund 42%, rund die Hälfte der Arbeitsplätze im Bezirk entfiel auf Einpendler/innen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

* jeweils inkl. der Pendler/innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2019 waren im Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt 1.309 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 6,3%.

Im selben Jahr wurden 12.031 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 98 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2019 170 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe.

Von den insgesamt 765 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2019 waren 65 im Lehrberuf Bürokaufmann/-frau, 58 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel und 45 im Lehrberuf Verwaltungsassistent/in tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 22,0% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 1.167 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2019 waren 156 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik, 117 im Lehrberuf Metalltechnik und 86 im Lehrberuf Elektrotechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 30,8% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2018/19 gab es im Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt 167 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 61 Kindergärten, 51 Kinderkrippen, 41 Horte und 14 altersgemischte Einrichtungen, etwa 7.490 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

99 der 167 Einrichtungen befinden sich in der Landeshauptstadt Klagenfurt.

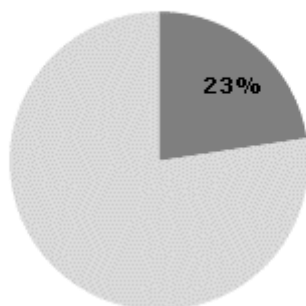
Im Berichtsjahr 2018/19 hatten im Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt etwa 1% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Kärnten: 3%), 64% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Kärnten: 53%).

Etwa 2% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Kärnten: 1%), 68% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Kärnten: 61%).

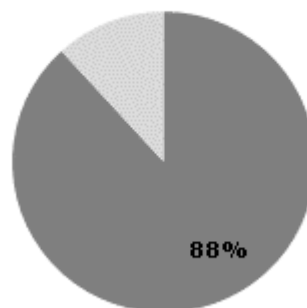
Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2018/19 wurden in Kärnten 23% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 88% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

0- bis unter 3-jährige
Kinder



3- bis unter 6-jährige
Kinder



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 3:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2018/19

| Standorte | Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen | Zahl der betreuten Kinder |
|--------------------------|--|------------------------------|
| Klagenfurt am Wörthersee | 99 | 5.058 |
| Ebenthal in Kärnten | 8 | 290 |

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Klagenfurt.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2017 insgesamt bei rund 21,3% (Kärnten: 15,1%, Österreich: 17,5%), Matura hatten 17,9% der Personen dieser Altersgruppe (Kärnten: 15,3%, Österreich: 15,6%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Wirtschaft, Verwaltung und Recht, Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe oder Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 4:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2017 in %

| | Klagenfurt 2017 | Kärnten 2017 | Österreich 2017 |
|--|--------------------|-----------------|--------------------|
| Allgemeinbildende Pflichtschule | | | |
| gesamt | 15,0 | 13,9 | 18,0 |
| Frauen | 16,6 | 16,8 | 20,9 |
| Männer | 13,3 | 10,9 | 15,1 |
| ausländische Wohnbevölkerung | 41,1 | 38,3 | 39,7 |
| Lehrlingsausbildung | | | |
| gesamt | 32,2 | 40,1 | 34,1 |
| Frauen | 25,3 | 31,7 | 26,6 |
| Männer | 39,5 | 48,6 | 41,6 |
| ausländische Wohnbevölkerung | 24,2 | 28,0 | 23,1 |
| Berufsbildende mittlere Schule | | | |
| gesamt | 13,6 | 15,7 | 14,7 |
| Frauen | 16,0 | 18,0 | 17,2 |
| Männer | 11,0 | 13,3 | 12,2 |
| ausländische Wohnbevölkerung | 8,1 | 8,9 | 7,6 |
| Allgemeinbildende höhere Schule | | | |
| gesamt | 6,5 | 4,8 | 6,2 |
| Frauen | 6,8 | 5,3 | 6,7 |
| Männer | 6,1 | 4,3 | 5,7 |
| ausländische Wohnbevölkerung | 6,3 | 5,9 | 8,4 |
| Berufsbildende höhere Schule/Kolleg | | | |
| gesamt | 11,4 | 10,5 | 9,4 |
| Frauen | 11,3 | 11,0 | 9,4 |
| Männer | 11,5 | 10,1 | 9,4 |
| ausländische Wohnbevölkerung | 5,3 | 5,0 | 4,9 |
| Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt | | | |
| gesamt | 21,3 | 15,1 | 17,5 |
| Frauen | 23,9 | 17,2 | 19,2 |
| Männer | 18,6 | 12,9 | 15,9 |
| ausländische Wohnbevölkerung | 15,1 | 13,9 | 16,3 |
| gesamt | 100,0 | 100,0 | 100,0 |

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Die Landeshauptstadt Klagenfurt ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes (AHS, HAK, HLW, HTL, Land- und forstwirtschaftliche höhere Schule, BAKIP), weitere Schulstandorte sind Maria Saal (AHS) und Ferlach (HTL).

Im Schuljahr 2018/2019 wurden im Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa

11.200 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, das waren etwa gleich viele wie im Jahr davor.

Im Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt werden derzeit (Studienjahr 2019/2020) 12 Fachhochschul-Studiengänge (siehe Tabelle 5) angeboten, die von insgesamt 629 Studierenden, davon 489 Frauen und 140 Männer, besucht werden.

Tabelle 5:

Fachhochschul-Studiengänge und Studierende im Bezirk Klagenfurt

Studienjahr 2019/2020

| Standort | Erhalter | Fachhochschul-Studiengang | Grad | Art | Studierende | | |
|--------------------------|------------|-------------------------------------|------|-------|-------------|--------|--------|
| | | | | | gesamt | Frauen | Männer |
| Klagenfurt am Wörthersee | FH Kärnten | Netzwerk- und Kommunikationstechnik | Ba | VZ+BB | 11 | 4 | 7 |
| Klagenfurt am Wörthersee | FH Kärnten | Communication Engineering | Ma | VZ+BB | 39 | 9 | 30 |
| Klagenfurt am Wörthersee | FH Kärnten | Medizintechnik | Ba | VZ | 9 | 4 | 5 |
| Klagenfurt am Wörthersee | FH Kärnten | Health Care IT | Ma | VZ | 29 | 13 | 16 |
| Klagenfurt am Wörthersee | FH Kärnten | Biomedizinische Analytik | Ba | VZ | 56 | 45 | 11 |
| Klagenfurt am Wörthersee | FH Kärnten | Logopädie | Ba | VZ | 35 | 32 | 3 |
| Klagenfurt am Wörthersee | FH Kärnten | Physiotherapie | Ba | VZ | 77 | 41 | 36 |
| Klagenfurt am Wörthersee | FH Kärnten | Ergotherapie | Ba | VZ | 37 | 35 | 2 |
| Klagenfurt am Wörthersee | FH Kärnten | Hebammen | Ba | VZ | 26 | 26 | 0 |
| Klagenfurt am Wörthersee | FH Kärnten | Radiologietechnologie | Ba | VZ | 58 | 46 | 12 |
| Klagenfurt am Wörthersee | FH Kärnten | Disability & Diversity-Studies | Ba | BB | 77 | 71 | 6 |
| Klagenfurt am Wörthersee | FH Kärnten | Gesundheits- und Krankenpflege | Ba | VZ | 175 | 163 | 12 |

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master)

(VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Regionale Fördermaßnahmen

Die unten stehende Tabelle zeigt die wichtigsten im Jahr 2019 vom AMS finanzierten Fördermaßnahmen für den Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt.

Tabelle 6:

Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen

| Projekttitel | Träger | Art der Maßnahme | gesamt | Frauen | Männer |
|--|--|------------------|--------|--------|--------|
| Unternehmensgründungsprogramm Kärnten | BIETERGEMEINSCHAFT BIT/ÖSB | Unterstützung | 236 | 85 | 151 |
| "Attivo-Netzwerk für Menschen und Arbeit" Sozialökonomischer Betrieb | KÄRNTNER BERUFSFÖRDERUNGSINSTITUT GMBH | Beschäftigung | 235 | 95 | 140 |
| Jugend am Werk - Berufsvorbereitung für Mädchen und Burschen | JUGEND AM WERK KÄRNTEN | Qualifizierung | 231 | 75 | 156 |
| Soziale Betriebe Kärnten | SBK SOZIALE BETRIEBE KÄRNTEN GMBH | Beschäftigung | 155 | 62 | 93 |
| Job-Werkstatt - Projekt für junge Erwachsene | WIFI KÄRNTEN GMBH | Qualifizierung | 89 | 35 | 54 |

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

| | |
|-----------------------------------|---|
| Abgänge aus der Arbeitslosigkeit: | Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i> |
| Arbeitslosenquote: | Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i> |
| Betroffenheit: | Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i> |
| Durchschnittliche Verweildauer: | Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i> |
| Jahresdurchschnittsbestand: | Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i> |
| Vorgemerkte Arbeitslose: | Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i> |
| Zugänge in die Arbeitslosigkeit: | Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i> |

Arbeitsmarkt

| | |
|-------------------------------|--|
| Abgestimmte Erwerbsstatistik: | Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbpendeln abgeleitet. <i>(Quelle: Statistik Austria)</i> |
| Arbeitskräftepotenzial: | Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i> |

Erwerbsquote (wohnotbezogen):

Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.

Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.

(Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)

Selbständig Beschäftigte:

Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Mit Jänner 2011 hat der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Hauptverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes generiert.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Bevölkerung

- Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Wohnbevölkerung ab 2002:** Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.
(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

- Bildungsabschlüsse:** Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)
- Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):** Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.
(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

- Dauersiedlungsraum (DSR):** Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.
(Quelle: Statistik Austria)
- Katasterfläche:** Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.
(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

- Lehrlingsstatistik:** Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf

Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie

werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe):

Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger (HV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des HV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP):

Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in:

Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS):

Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige:

Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“:

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettobezug

- Anteil der Teilzeitbeschäftigung
- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Tabellenband 2019



Arbeitsmarktprofile 2019

203-Klagenfurt

Inhalt

| | | |
|------------|--|----|
| Tabelle 1 | Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten | 2 |
| Tabelle 2 | Arbeitslosenquote nach Regionen | 3 |
| Tabelle 3 | Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen | 4 |
| Tabelle 4 | Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen | 5 |
| Tabelle 5 | Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen | 6 |
| Tabelle 6 | Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen | 7 |
| Tabelle 7 | Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen | 8 |
| Tabelle 8 | Personen in Schulung nach Regionen | 9 |
| Tabelle 9 | Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit | 10 |
| Tabelle 10 | Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen | 11 |
| Tabelle 11 | Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt | 12 |
| Tabelle 12 | Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit | 13 |
| | Begriffsbestimmungen | 14 |

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

| | | 203-Klagenfurt | | | Kärnten | | | Österreich | | |
|---------------|----------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------|---------------------------------------|------------------------------------|------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| Frauen | Arbeitslose | 2.864 | -98 | -3,3% | 9.672 | -216 | -2,2% | 134.690 | -2.576 | -1,9% |
| | Unselbständig Beschäftigte | 31.221 | 278 | 0,9% | 102.256 | 678 | 0,7% | 1.763.297 | 21.969 | 1,3% |
| | Arbeitskräftepotenzial | 34.085 | 181 | 0,5% | 111.929 | 462 | 0,4% | 1.897.987 | 19.393 | 1,0% |
| | Arbeitslosenquote | 8,4% | -0,3% | - | 8,6% | -0,2% | - | 7,1% | -0,2% | - |
| Männer | Arbeitslose | 3.576 | -179 | -4,8% | 11.076 | -693 | -5,9% | 166.638 | -8.204 | -4,7% |
| | Unselbständig Beschäftigte | 32.253 | 480 | 1,5% | 113.769 | 1.330 | 1,2% | 2.034.007 | 33.851 | 1,7% |
| | Arbeitskräftepotenzial | 35.829 | 301 | 0,8% | 124.845 | 636 | 0,5% | 2.200.644 | 25.647 | 1,2% |
| | Arbeitslosenquote | 10,0% | -0,6% | - | 8,9% | -0,6% | - | 7,6% | -0,5% | - |
| Gesamt | Arbeitslose | 6.440 | -277 | -4,1% | 20.749 | -909 | -4,2% | 301.328 | -10.779 | -3,5% |
| | Unselbständig Beschäftigte | 63.473 | 758 | 1,2% | 216.025 | 2.008 | 0,9% | 3.797.304 | 55.820 | 1,5% |
| | Arbeitskräftepotenzial | 69.913 | 482 | 0,7% | 236.773 | 1.099 | 0,5% | 4.098.632 | 45.040 | 1,1% |
| | Arbeitslosenquote | 9,2% | -0,5% | - | 8,8% | -0,4% | - | 7,4% | -0,3% | - |
| | offene Stellen | 1.309 | 78 | 6,3% | 4.135 | 22 | 0,5% | 77.093 | 5.548 | 7,8% |
| | Stellenandrangziffer | 4,9 | -0,5 | - | 5,0 | -0,2 | - | 3,9 | -0,5 | - |

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

| | Frauen | | Männer | | Gesamt | |
|-----------------------|-------------|---------------------------------|--------------|---------------------------------|-------------|---------------------------------|
| | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut |
| 201-Feldkirchen | 7,0% | 0,1% | 7,5% | -0,9% | 7,3% | -0,4% |
| 202-Hermagor | 5,9% | -0,3% | 5,7% | -0,5% | 5,8% | -0,4% |
| 203-Klagenfurt | 8,4% | -0,3% | 10,0% | -0,6% | 9,2% | -0,5% |
| 204-Spittal/Drau | 10,7% | 0,1% | 8,9% | -0,8% | 9,7% | -0,4% |
| 205-St. Veit/Glan | 6,5% | -0,5% | 7,6% | -0,5% | 7,1% | -0,5% |
| 206-Villach | 10,0% | -0,1% | 9,4% | -0,5% | 9,7% | -0,3% |
| 207-Völkermarkt | 9,3% | -0,2% | 9,3% | -0,5% | 9,3% | -0,4% |
| 208-Wolfsberg | 6,2% | -0,6% | 6,1% | -0,3% | 6,2% | -0,4% |
| Kärnten | 8,6% | -0,2% | 8,9% | -0,6% | 8,8% | -0,4% |
| Österreich | 7,1% | -0,2% | 7,6% | -0,5% | 7,4% | -0,3% |

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

| | Frauen | | | Männer | | | Gesamt | | |
|-----------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| 201-Feldkirchen | 400 | 6 | 1,4% | 497 | -63 | -11,3% | 897 | -58 | -6,1% |
| 202-Hermagor | 193 | -11 | -5,5% | 217 | -24 | -9,9% | 411 | -35 | -7,9% |
| 203-Klagenfurt | 2.864 | -98 | -3,3% | 3.576 | -179 | -4,8% | 6.440 | -277 | -4,1% |
| 204-Spittal/Drau | 1.556 | 14 | 0,9% | 1.492 | -142 | -8,7% | 3.048 | -128 | -4,0% |
| 205-St. Veit/Glan | 680 | -50 | -6,8% | 897 | -65 | -6,8% | 1.578 | -115 | -6,8% |
| 206-Villach | 2.596 | 4 | 0,2% | 2.762 | -114 | -3,9% | 5.358 | -110 | -2,0% |
| 207-Völkermarkt | 751 | -15 | -1,9% | 882 | -55 | -5,9% | 1.633 | -70 | -4,1% |
| 208-Wolfsberg | 632 | -65 | -9,4% | 753 | -51 | -6,4% | 1.385 | -117 | -7,8% |
| Kärnten | 9.672 | -216 | -2,2% | 11.076 | -693 | -5,9% | 20.749 | -909 | -4,2% |
| Österreich | 134.690 | -2.576 | -1,9% | 166.638 | -8.204 | -4,7% | 301.328 | -10.779 | -3,5% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb/gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

| | Frauen | | | Männer | | | Gesamt | | |
|-----------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| 201-Feldkirchen | 38 | 1 | 1,6% | 57 | -13 | -18,4% | 95 | -12 | -11,5% |
| 202-Hermagor | 23 | 2 | 8,6% | 26 | -3 | -11,6% | 49 | -2 | -3,1% |
| 203-Klagenfurt | 228 | -10 | -4,1% | 340 | -38 | -10,1% | 568 | -48 | -7,8% |
| 204-Spittal/Drau | 136 | -1 | -0,8% | 151 | -10 | -6,1% | 287 | -11 | -3,7% |
| 205-St. Veit/Glan | 62 | -16 | -20,9% | 110 | -9 | -7,8% | 172 | -26 | -13,0% |
| 206-Villach | 193 | -23 | -10,7% | 249 | -46 | -15,4% | 442 | -69 | -13,4% |
| 207-Völkermarkt | 56 | -9 | -13,3% | 93 | -8 | -7,9% | 149 | -17 | -10,0% |
| 208-Wolfsberg | 66 | -6 | -7,8% | 86 | 3 | 3,3% | 151 | -3 | -1,8% |
| Kärnten | 802 | -62 | -7,2% | 1.113 | -124 | -10,1% | 1.915 | -186 | -8,9% |
| Österreich | 12.702 | -872 | -6,4% | 17.568 | -1.302 | -6,9% | 30.270 | -2.174 | -6,7% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

| | Frauen | | | Männer | | | Gesamt | | |
|-----------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| 201-Feldkirchen | 134 | 7 | 5,9% | 189 | -10 | -5,0% | 322 | -3 | -0,8% |
| 202-Hermagor | 67 | 1 | 1,8% | 96 | 1 | 1,5% | 163 | 3 | 1,6% |
| 203-Klagenfurt | 863 | 9 | 1,1% | 1.293 | -9 | -0,7% | 2.156 | 0 | 0,0% |
| 204-Spittal/Drau | 552 | 32 | 6,2% | 605 | -28 | -4,4% | 1.156 | 4 | 0,3% |
| 205-St. Veit/Glan | 227 | 10 | 4,6% | 322 | -14 | -4,1% | 549 | -4 | -0,7% |
| 206-Villach | 851 | 76 | 9,7% | 1.036 | 57 | 5,8% | 1.887 | 133 | 7,6% |
| 207-Völkermarkt | 280 | 16 | 5,9% | 356 | -22 | -5,7% | 636 | -6 | -0,9% |
| 208-Wolfsberg | 217 | -10 | -4,6% | 323 | 1 | 0,2% | 540 | -10 | -1,8% |
| Kärnten | 3.191 | 140 | 4,6% | 4.219 | -24 | -0,6% | 7.410 | 117 | 1,6% |
| Österreich | 39.666 | 1.339 | 3,5% | 58.500 | -646 | -1,1% | 98.166 | 693 | 0,7% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

| | Frauen | | | Männer | | | Gesamt | | |
|-----------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| 201-Feldkirchen | 1.696 | 30 | 1,8% | 2.260 | -103 | -4,4% | 3.956 | -73 | -1,8% |
| 202-Hermagor | 1.092 | -79 | -6,7% | 1.264 | -12 | -0,9% | 2.356 | -91 | -3,7% |
| 203-Klagenfurt | 7.727 | 9 | 0,1% | 10.440 | -54 | -0,5% | 18.167 | -45 | -0,2% |
| 204-Spittal/Drau | 5.694 | -98 | -1,7% | 5.971 | -225 | -3,6% | 11.665 | -323 | -2,7% |
| 205-St. Veit/Glan | 2.267 | -10 | -0,4% | 3.493 | 29 | 0,8% | 5.760 | 19 | 0,3% |
| 206-Villach | 7.072 | -31 | -0,4% | 8.300 | -19 | -0,2% | 15.372 | -50 | -0,3% |
| 207-Völkermarkt | 1.963 | -4 | -0,2% | 2.925 | 3 | 0,1% | 4.888 | -1 | 0,0% |
| 208-Wolfsberg | 2.256 | -28 | -1,2% | 3.010 | -20 | -0,7% | 5.266 | -48 | -0,9% |
| Kärnten | 29.767 | -211 | -0,7% | 37.663 | -401 | -1,1% | 67.430 | -612 | -0,9% |
| Österreich | 422.338 | -11.390 | -2,6% | 533.937 | -11.048 | -2,0% | 956.275 | -22.438 | -2,3% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb_lamb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

| | Frauen | | | Männer | | | Gesamt | | |
|-----------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|------------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| 201-Feldkirchen | 1.859 | 28 | 1,5% | 2.510 | -124 | -4,7% | 4.369 | -96 | -2,2% |
| 202-Hermagor | 1.130 | -49 | -4,2% | 1.262 | -65 | -4,9% | 2.392 | -114 | -4,5% |
| 203-Klagenfurt | 8.638 | 53 | 0,6% | 11.421 | -413 | -3,5% | 20.059 | -360 | -1,8% |
| 204-Spittal/Drau | 6.061 | -286 | -4,5% | 6.432 | -621 | -8,8% | 12.493 | -907 | -6,8% |
| 205-St. Veit/Glan | 2.475 | -218 | -8,1% | 3.686 | -314 | -7,9% | 6.161 | -532 | -7,9% |
| 206-Villach | 7.790 | -317 | -3,9% | 8.981 | -753 | -7,7% | 16.771 | -1.070 | -6,0% |
| 207-Völkermarkt | 2.164 | -100 | -4,4% | 3.141 | -174 | -5,2% | 5.305 | -274 | -4,9% |
| 208-Wolfsberg | 2.487 | -86 | -3,3% | 3.154 | -251 | -7,4% | 5.641 | -337 | -5,6% |
| Kärnten | 32.604 | -975 | -2,9% | 40.587 | -2.715 | -6,3% | 73.191 | -3.690 | -4,8% |
| Österreich | 485.412 | -16.056 | -3,2% | 601.420 | -30.799 | -4,9% | 1.086.832 | -46.855 | -4,1% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

| | Frauen | | | Männer | | | Gesamt | | |
|-----------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| 201-Feldkirchen | 52 | -4 | -6,3% | 29 | -13 | -31,7% | 81 | -17 | -17,3% |
| 202-Hermagor | 16 | 0 | 1,6% | 21 | -2 | -8,3% | 37 | -2 | -4,3% |
| 203-Klagenfurt | 472 | -35 | -6,9% | 393 | -108 | -21,5% | 865 | -143 | -14,2% |
| 204-Spittal/Drau | 163 | -15 | -8,2% | 114 | -30 | -21,0% | 276 | -45 | -14,0% |
| 205-St. Veit/Glan | 107 | -8 | -6,5% | 92 | -2 | -2,0% | 199 | -9 | -4,5% |
| 206-Villach | 406 | -36 | -8,1% | 293 | -71 | -19,5% | 700 | -107 | -13,3% |
| 207-Völkermarkt | 97 | 0 | 0,2% | 69 | -16 | -18,5% | 166 | -16 | -8,5% |
| 208-Wolfsberg | 163 | -8 | -4,8% | 104 | -32 | -23,6% | 267 | -40 | -13,2% |
| Kärnten | 1.475 | -104 | -6,6% | 1.116 | -274 | -19,7% | 2.591 | -378 | -12,7% |
| Österreich | 32.673 | -2.128 | -6,1% | 29.287 | -4.652 | -13,7% | 61.959 | -6.779 | -9,9% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

| | | 203-Klagenfurt | | | Kärnten | | | Österreich | | |
|---------------|-----------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------|---------------------------------------|------------------------------------|------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| Frauen | Zugänge | 7.727 | 9 | 0,1% | 29.767 | -211 | -0,7% | 422.338 | -11.390 | -2,6% |
| | Abgänge | 8.638 | 53 | 0,6% | 32.604 | -975 | -2,9% | 485.412 | -16.056 | -3,2% |
| | durchschnittl. Verweildauer | 144 | -3 | - | 122 | -2 | - | 123 | -1 | - |
| | Betroffenheit | 8.023 | -56 | -0,7% | 27.989 | -409 | -1,4% | 393.857 | -6.218 | -1,6% |
| Männer | Zugänge | 10.440 | -54 | -0,5% | 37.663 | -401 | -1,1% | 533.937 | -11.048 | -2,0% |
| | Abgänge | 11.421 | -413 | -3,5% | 40.587 | -2.715 | -6,3% | 601.420 | -30.798 | -4,9% |
| | durchschnittl. Verweildauer | 127 | -8 | - | 108 | -7 | - | 120 | -6 | - |
| | Betroffenheit | 10.339 | -171 | -1,6% | 35.815 | -1.055 | -2,9% | 505.119 | -12.958 | -2,5% |
| Gesamt | Zugänge | 18.167 | -45 | -0,2% | 67.430 | -612 | -0,9% | 956.275 | -22.438 | -2,3% |
| | Abgänge | 20.059 | -360 | -1,8% | 73.191 | -3.690 | -4,8% | 1.086.832 | -46.854 | -4,1% |
| | durchschnittl. Verweildauer | 134 | -6 | - | 114 | -5 | - | 121 | -4 | - |
| | Betroffenheit | 18.362 | -226 | -1,2% | 63.800 | -1.466 | -2,2% | 898.923 | -19.196 | -2,1% |

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\gu100, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

| | 203-Klagenfurt | | | Kärnten | | | Österreich | | |
|---|----------------|------------------------------|-------------|---------------|------------------------------|-------------|----------------|------------------------------|-------------|
| | 2019 | Veränderung zum Vorjahr in % | Anteil in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr in % | Anteil in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr in % | Anteil in % |
| bis 24 Jahre | 568 | -7,8% | 9% | 1.915 | -8,9% | 9% | 30.270 | -6,7% | 10% |
| 25 bis 44 Jahre | 2.954 | -5,3% | 46% | 8.974 | -6,0% | 43% | 139.892 | -4,4% | 46% |
| ab 45 Jahre | 2.918 | -2,1% | 45% | 9.860 | -1,5% | 48% | 131.165 | -1,6% | 44% |
| InländerInnen | 4.750 | -5,9% | 74% | 16.509 | -5,1% | 80% | 204.960 | -5,2% | 68% |
| AusländerInnen | 1.690 | 1,3% | 26% | 4.240 | -0,6% | 20% | 96.367 | 0,5% | 32% |
| mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme | 892 | -11,1% | 14% | 4.551 | -10,9% | 22% | 34.289 | -15,2% | 11% |
| mit EZ - Sonstige | 62 | -1,5% | 1% | 270 | 6,3% | 1% | 4.417 | 2,1% | 1% |
| Pflichtschulausbildung | 2.890 | -4,1% | 45% | 8.069 | -5,0% | 39% | 132.854 | -3,6% | 44% |
| Lehrausbildung | 1.988 | -6,7% | 31% | 8.227 | -5,5% | 40% | 92.862 | -5,2% | 31% |
| Mittlere Ausbildung | 324 | -5,3% | 5% | 1.139 | -5,2% | 5% | 15.969 | -3,4% | 5% |
| Höhere Ausbildung | 673 | 0,0% | 10% | 1.998 | 0,4% | 10% | 34.096 | -1,0% | 11% |
| Akademische Ausbildung | 546 | 2,4% | 8% | 1.269 | 3,7% | 6% | 24.604 | 1,7% | 8% |
| Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate | 2.222 | -6,0% | 34% | 6.282 | -4,4% | 30% | 93.499 | -3,7% | 31% |
| LZAL > 12 Monate | 1.196 | -8,6% | 19% | 3.415 | -3,8% | 16% | 47.848 | -5,5% | 16% |
| Gesamt | 6.440 | -4,1% | 100% | 20.749 | -4,2% | 100% | 301.328 | -3,5% | 100% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

| | 203-Klagenfurt | | | Kärnten | | | Österreich | | |
|---------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------|---------------------------------------|------------------------------------|------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| offene Stellen (OS) | | | | | | | | | |
| OS sofort verfügbar | 1.309 | 78 | 6,3% | 4.135 | 22 | 0,5% | 77.093 | 5.548 | 7,8% |
| OS nicht sofort verfügbar | 413 | -70 | -14,6% | 1.936 | 80 | 4,3% | 15.776 | -229 | -1,4% |
| Zugänge OS | 12.031 | -450 | -3,6% | 42.488 | -745 | -1,7% | 521.824 | -7.765 | -1,5% |
| Abgänge OS | 12.372 | 308 | 2,6% | 43.015 | 274 | 0,6% | 521.780 | 1.388 | 0,3% |
| abgeschlossene Laufzeit OS | 39 | 2 | - | 35 | 1 | - | 52 | 6 | - |
| Lehrstellensuchende (LS) | | | | | | | | | |
| LS sofort verfügbar | 170 | 15 | 9,5% | 473 | 29 | 6,5% | 6.830 | 626 | 10,1% |
| darunter Frauen | 69 | 5 | 7,4% | 204 | 18 | 9,8% | 2.798 | 271 | 10,7% |
| darunter Männer | 102 | 10 | 11,0% | 269 | 11 | 4,1% | 4.033 | 355 | 9,6% |
| LS nicht sofort verfügbar | 49 | 2 | 3,5% | 233 | 17 | 7,8% | 3.639 | 186 | 5,4% |
| darunter Frauen | 21 | 1 | 4,6% | 99 | 14 | 15,7% | 1.466 | 75 | 5,4% |
| darunter Männer | 28 | 1 | 2,8% | 134 | 3 | 2,6% | 2.173 | 111 | 5,4% |
| offene Lehrstellen (OL) | | | | | | | | | |
| OL sofort verfügbar | 98 | 12 | 13,4% | 448 | 29 | 7,0% | 6.247 | 768 | 14,0% |
| OL nicht sofort verfügbar | 188 | 13 | 7,3% | 811 | 27 | 3,4% | 10.653 | 338 | 3,3% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

| | 203-Klagenfurt | | | Kärnten | | | Österreich | | |
|--|----------------|------------------------------|-------------|---------------|------------------------------|-------------|----------------|------------------------------|-------------|
| | 2019 | Veränderung zum Vorjahr in % | Anteil in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr in % | Anteil in % | 2019 | Veränderung zum Vorjahr in % | Anteil in % |
| Offene Stellen (sofort verfügbar) | | | | | | | | | |
| Pflichtschulausbildung | 624 | 18,4% | 48% | 1.728 | 9,4% | 42% | 29.041 | 11,6% | 38% |
| Lehrausbildung | 529 | -6,1% | 40% | 1.989 | -3,7% | 48% | 34.713 | 3,1% | 45% |
| Mittlere Ausbildung | 26 | -4,8% | 2% | 90 | -19,6% | 2% | 2.668 | 31,4% | 3% |
| Höhere Ausbildung | 100 | 17,3% | 8% | 230 | -5,9% | 6% | 6.821 | 7,2% | 9% |
| Akademische Ausbildung | 30 | 4,7% | 2% | 97 | -12,7% | 2% | 3.839 | 11,9% | 5% |
| Bestand gesamt | 1.309 | 6,3% | 100% | 4.135 | 0,5% | 100% | 77.093 | 7,8% | 100% |
| Abgänge offener Stellen | | | | | | | | | |
| 0 bis 30 Tage | 6.684 | 2,6% | 54% | 25.946 | 0,7% | 60% | 245.912 | -4,7% | 47% |
| 31 bis 90 Tage | 4.302 | -3,3% | 35% | 13.343 | -3,5% | 31% | 189.318 | -1,5% | 36% |
| 91 bis 180 Tage | 1.297 | 23,9% | 10% | 3.106 | 15,2% | 7% | 62.723 | 14,8% | 12% |
| mehr als 180 Tage | 89 | 61,8% | 1% | 620 | 36,3% | 1% | 23.827 | 53,1% | 5% |
| Abgänge gesamt | 12.372 | 2,6% | 100% | 43.015 | 0,6% | 100% | 521.780 | 0,3% | 100% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials